RODBERTUS AN LASSALLE. (Original).

Jagetzow, 15. Mai 1863.

Geehrter Herr! Auf den nationalökonomischen Teil Ihres Briefes vom elften ein paar Fragen:

1. Sollte die begriffliche und etymologische Wurzel von Lohn wirklich nur darin liegen, daß mit großen Herren nicht gut Kirschen essen ist, oder nicht vielmehr schlechthin darin, daß er die vergeltende Frucht von Mühe und Arbeit ist?

2. Ist Dividende nicht gerade ein Anteil, den man qua Kapitalist bekommt und nicht qua Arbeiter?

Daß aber der Arbeiter qua Kapitalist etwas beziehen soll, ist das Stückchen aus dem Gefängnis nachschleppenden Fadens.

Ich kann meine Ansicht, in ihrem tiefsten Grunde, nicht besser formulieren als ich dies S. 56 meines dritten Sozialen Briefes an Kirchmann¹⁾ getan: „Nein, Boden, Kapital und Arbeitsprodukt dürfen niemals dem Arbeiter gehören, wie sie ihm auch niemals, seit Teilung der Arbeit, gehört haben.“ Und deshalb halte ich auch, in letzter Analyse, den Weg, die Arbeiter zu Kapitalisten und Grundbesitzern zu machen (wie es in Ihren Assoziationen geschehen würde) und ihnen auf diese Weise den Arbeitsertrag ganz zufließen zu lassen, für durchaus falsch, wenn es auch richtig ist — ausführbar ist es auch aus anderen Gründen nicht —, daß sie ihn erhalten würden, wenn man ihnen auf diese Weise die Rente zufließen lassen könnte. Kapital und Grundbesitz dürfen den gegenwärtigen Eigentümern nicht durch Intervention des Staats entwunden werden, um sie nur wieder Arbeiterassoziationen zum Privateigentum zu überlassen, sondern jenen (zweihundert Jahre bewilligen Sie ja wohl auch noch?) **verbleiben**, und die Verbesserung der Lage der Arbeiter muß auf der Linie der Erhöhung und Annäherung des wirklichen Lohns zum natürlichen geschehen; denn die Natur selbst hat den Arbeitsertrag als Lohn der Arbeit hingestellt. — Warum wollten wir das Wort Lohn nicht wieder zu Ehren bringen?

Aber wie dem sein mag, mögen Sie sich irren oder ich mich, oder mögen wir uns nur beide mißverstehen — es ist alles gut, wenn Sie „die Frage der Mittel und Wege“ offen erhalten und nur das Prinzip der Staatsintervention betonen. Die allgemeine Anteilnahme und die Erörterung der Frage werden dann später das ihrige tun. Übrigens wird sich die Be-

¹⁾ Soziale Briefe an von Kirchmann. Dritter Brief: Widerlegung der Ricardoschen Lehre von der Grundrente und Begründung einer neuen Rententheorie Berlin 1851.

wegung gar nicht auf den ökonomischen Teil beschränken, sondern sich der Gesellschaftsfrage überhaupt bemächtigen. Herr Wacker-nagel spielt in dieser Beziehung wie ein unschuldiges Kind mit dem Feuer. Er hat gar keine Ahnung davon, daß der Begriff der „Gesellschaft“ noch kaum erörtert, geschweige festgestellt ist, und daß Männer wie Stein,¹⁾ Mohl,²⁾ Vorländer³⁾ sich darüber noch dermaßen gründlich in den Haaren liegen, daß man schon voraussehen kann, daß bei deren Zank gar nichts herauskommt. Sie werden also auch das Verdienst haben, die Welt von einer falschen Staatsphilosophie befreien zu helfen.

Sie werden in Nr. 220 der „Ostseezeitung“ eine Reklamation von mir finden, in der ich kurz berühren mußte, worin wir übereinstimmen und worin nicht. Sie finden nämlich beim pommerschen Grundbesitz viel Anklang, und es scheint der „Ostseezeitung“ darauf angekommen zu sein, durch Verdächtigung meiner dagegen zu wirken. Was sagen Sie aber zu der staatswissenschaftlichen Geschichtskennntniß von Wolff?⁴⁾ Als ob l'homme machine so viel wie l'état machine wäre und nicht das erstere auf demselben Strome wie die Physiokratie geschwommen wäre! Auch ist es noch etwas jünger als Merciers⁵⁾ Wert.

Rau reden Sie gut zu. Er verdient es aber auch, denn Sie könnten ihn noch schärfer aus seinem Werke vornehmen.

Ich erwarte sehnsüchtig Buchers Vortrag.

Hochachtungsvoll

der Ihrige

Rodbertus.

22.

LASSALLE AN RODBERTUS. (Abdruck.)

Frankfurt a. M., 18. Mai 1863.

Geehrter Herr!

Nachdem ich soeben die lügenhaften Berichte in der hiesigen liberalen Presse gelesen, will ich Ihnen — ob erst nötig? — in Eile zurufen: Kein Wort davon ist wahr! Es war ein entschiedener Sieg, der heute,

¹⁾ Lorenz von Stein (1815—1890), der bekannte vielseitige Nationalökonom und Staatswissenschaftler. Er war seit 1855 ordentlicher Professor in Wien.

²⁾ Robert von Mohl (1799—1875), 1848 Reichsjustizminister, bis 1861 Professor der Staatswissenschaften in Heidelberg, seither badischer Bundestagsgesandter in Frankfurt, stand in der vorderen Reihe unter den Neubegründern der staatswissenschaftlichen Forschung in Deutschland.

³⁾ Franz Vorländer (1806—1867) war außerordentlicher Professor in Marburg. Er hatte 1855 eine Geschichte der philosophischen Moral-, Rechts- und Staatslehre der Engländer und Franzosen veröffentlicht.

⁴⁾ Wolff war Redakteur der „Ostseezeitung“.

⁵⁾ Mercier de la Rivière (1720—1793 oder 1794), der bekannte schriftstellerische Vertreter der physiokratischen Gedankenwelt.